AIV
ACADÉMIE INTERNATIONALE DU VIN
INTERNATIONAL ACADEMY OF WINE

APPELL DER ACADEMIE INTERNATIONALE DU VIN AN DIE STAATS-UND REGIERUNGSCHEFS ANLÄSSLICH DER 80. GENERALVERSAMMLUNG DER VEREINTEN NATIONEN IN NEW YORK

Sehr geehrte Staats- und Regierungschefs,

Wie lassen sich nichtübertragbare Krankheiten vermeiden, ohne gleichzeitig die Grundfesten und die Lebendigkeit unserer Kultur zu zerstören? Diese Frage weise zu beantworten, ist Ihre Herausforderung am 25. September bei der Tagung der Vereinten Nationen zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten sowie zur Förderung der psychischen Gesundheit. Der Wein steht im Zentrum dieser Frage. Nur allzu oft reduziert man ihn auf ein Molekül Alkohol oder bezeichnet ihn als Droge. Viel zu selten bedenkt man, was er verkörpert. Die Mitglieder der Académie Internationale du Vin, die aus zwanzig Nationen kommen, möchten Sie ausdrücklich davor warnen, Wein auf ein Gesundheitsrisiko zu reduzieren und seine kulturelle und soziale Dimension außer Acht zu lassen. Das nämlich steht auf dem Spiel.

WEIN ZU „DENORMALISIEREN", BEDEUTET, EIN ERBE ZU ZERSTÖREN: EIN KULTURERBE DER MENSCHHEIT

Wein verkörpert achttausend Jahre Menschheitsgeschichte. Er ist Keim der Geselligkeit, der Freude und des Teilens, steht für unsere Beziehung zum Boden, widerspiegelt großartige Landschaften. Als universelle Sprache verbindet er Georgien mit dem antiken Griechenland, Oregon mit der Toskana, Frankreich mit Neuseeland… Wein ist zugleich einzigartig und global, denn er drückt überall dasselbe aus: Geduld, Demut vor der Natur und das tiefe Bedürfnis, gemeinsam zu feiern. Ein Glas Wein anzubieten, bedeutet, andere an den eigenen Tisch einzuladen. Eine Geste, die für Frieden und für das Glück der Geselligkeit steht. Maßvoll Wein zu trinken, heißt, jene sensorische Kultur fortzuführen, die Kontinente, Völker und Generationen eint, bedeutet Genuss statt Missbrauch. Es bedeutet, bewusst zu verkosten, statt bis zur Bewusstlosigkeit zu trinken und Gesundheit durch die Brille sozialer Beziehungen zu betrachten. Denn: Gesundheit ist untrennbar mit Lebensfreude verbunden.

WEIN ZU „DENORMALISIEREN", BEDEUTET, EINE WISSENSCHAFTLICHE DEBATTE NICHT ZUZULASSEN

Ein aktueller Bericht der NASEM (National Academies of Sciences, Engineering, and Medicine der USA) besagt, dass *„ein maßvoller Konsum im Vergleich zu einem völligen Verzicht auf Alkohol mit einer geringeren Gesamtmortalität verbunden ist".* Wir ergreifen keine wissenschaftliche Partei, doch wir bedauern - wie viele Experten – dass der Abstimmung keine wirklich groß angelegte, randomisierte Studie zugrunde liegt, die ein objektives Urteil auf der Grundlage verifizierter Zahlen erlauben würde.

WEIN ZU „DENORMALISIEREN", BEDEUTET, FÜR PROHIBITION UND GEGEN BILDUNG ZU SEIN

Es ist wichtig, Sucht und Missbrauch vorzubeugen und vulnerable Gruppen zu schützen. Diese Verantwortung für Aufklärung übernehmen wir uneingeschränkt. Nur durch Bildung lernen KonsumentInnen, Wein zu verkosten und maßvoll zu schätzen, um selbst BotschafterInnen der Mäßigung zu werden. Wissen hilft uns, maßvoll zu genießen und Kontrolle zu bewahren. Das ist der Grund, sehr geehrte Staats- und Regierungschefs, warum wir Sie dazu aufrufen, Ihre Stimme für einen ausgewogenen Ansatz abzugeben: Exzesse bekämpfen, aber den Wert des maßvollen Umganges anerkennen.

Risiken vorbeugen, aber die Nähe von Mensch und Natur bewahren; die Gesundheit schützen, aber den Reichtum der Weinkultur respektieren. Wein zu bewahren, heißt, eine Zivilisation zu verteidigen, eine Lebenskunst, ein lebendiges Weltkulturerbe, ein Stück Geschichte, das seit Jahrtausenden von Generation zu Generation weitergeschrieben wird.

Für die Académie Internationale du Vin
Guillaume d'Angerville, Präsident & Véronique Sanders, Kanzlerin

Lausanne, September 2025
www.academievin.org

Juan José **Abó de Juan** – Abadía Retuerta (Spanien), Guillaume **d'Angerville** – Domaine Marquis d'Angerville (Frankreich), Angel **Anocibar** – Abadía Retuerta (Spanien), Jane **Anson** – Schriftstellerin (Vereinigtes Königreich), Juancho **Asenjo** – Schriftsteller (Spanien), Hans **Astrom** – Klein Constantia Estate (Schweden), Franky **Baert** – Sammler (Belgien), Jesus **Barquin** – Equipo Navazos (Spanien), Alexander **van Beek** – Château Giscours (Niederlande), Joshua **Bergström** – Bergstrom Wines (USA), Michel **Bettane** – Journalist (Frankreich), Etienne **Bizot** – Bollinger (Frankreich), Hubert **Boidron** – Maison Boidron (Frankreich), Wojciech **Bonkowski** – Kritiker (Polen), Bruno Eugène **Borie** – Château Ducru Beaucaillou (Frankreich), Claude **Bourguignon** – LAMS (Frankreich), Philippe **Bourguignon** – Schriftsteller (Frankreich), Willi **Bründlmayer** – Weingut Bründlmayer (Österreich), Christopher **Cannan** – Clos Figueras (USA), Robert Gyula **Cey-Bert** – Schriftsteller (Ungarn), Jean-André **Charial** – Oustau de Baumanière (Frankreich), Gérard **Chave** – Domaine Jean-Louis Chave (Frankreich), Jean Louis **Chave** – Domaine Jean-Louis Chave (Frankreich), Jean-Pierre **Chevallier** – Château de Villeneuve (Frankreich), Donatella **Cinelli Colombini** – Fattoria del Colle (Italien), Corinne **Clavien Desfayes** – Önologin (Schweiz), Raoul **Cruchon** – Domaine Henri Cruchon (Schweiz), Frans **de Cock** – Sammler (Belgien), Jean-Philippe **Delmas** – Château Haut Brion (Frankreich), Paul **Draper** – Ridge Vineyards (USA), Thomas **Duroux** – Château Palmer (Frankreich), Kurt **Feiler** – Weingut Feiler-Artinger (Österreich), Mariano **Fernandez Ammunategui** – Produzent (Chile), Pierre-Henry **Gagey** – Louis Jadot (Frankreich), Angelo **Gaja** – Vini Gaja (Italien), Alberto **Graci** – Graci (Italien), Claude **Geoffray** – Château Thivin (Frankreich), Theodore **Georgopoulos** – Professor (Griechenland), Salvatore **Geraci** – Azienda Agricola Palari (Italien), Evangelos **Gerovassiliou** – Ktima Gerovassiliou (Griechenland), Anthony **Hanson** – Redner (Vereinigtes Königreich), Gaston **Hochar** – Château Musar (Libanon), Emilienne **Hutin** – Domaine Les Hutins (Schweiz), Joyce **Kékkö-Van Rennes** – Wijmkasteel Genoels-Elderen (Belgien), Andreas **Keller** – Redakteur (Schweiz), Anthony **Lacey** – Mistral Wine (Vereinigtes Königreich), Dominique **Lafon** – Domaine des Comtes Lafon (Frankreich), Alois Clemens **Lageder** – Weingut Alois Lageder (Italien), Jean Baptiste **Lecaillon** – Louis Roederer (Frankreich), Jeannie Cho **Lee MW** – Journalistin (Korea), Pierre-Marie **Lledo** – Neurobiologe (Frankreich), Maria José **Lopez de Heredia** – Bodega López de Heredia (Spanien), Juan Carlos **Lopez de Lacalle** – Bodega Artadi (Spanien), Reinhard **Löwenstein** – Weingut Heymann-Lowenstein (Deutschland), Jorge **Lucki** – Journalist (Brasilien), Philippe **de Lur Saluces** – Château de Fargues (Frankreich), Elie **Maamari** – Château Ksara (Libanon), Axel **Marchal** – Professor, Universität Bordeaux (Frankreich), Franco **Martinetti** – F. Martinetti Viniculture (Italien), Ton **Mata** – Recaredo (Spanien), Laszlo **Meszaros** – Domaine de Disznoko (Ungarn), Etienne **de Montille** – Domaine de Montille (Frankreich), Eva **Moosbrugger** – Schloss Gobelsburg (Österreich), Jasper **Morris MW** – Schriftsteller (Vereinigtes Königreich), Fiona **Morrison MW** – Journalistin (Vereinigtes Königreich), Roberto **de la Mota** – Revancha & Mendel Wines (Argentinien), Dorli **Muhr** – Weingut Dorli Muhr (Österreich), John **Olney** – Ridge Vineyards (USA), Raymond **Paccot** – Domaine La Colombe (Schweiz), Alvaro **Palacios** – Alvaro Palacios (Spanien), Filipa **Pato** – Filipa Pato & William Wouters (Portugal), Jean-Pierre **Perrin** – Château de Beaucastel (Frankreich), Dominique **Piron** – Domaine du Vieux Bourg (Frankreich), Bruno **Prats** – Agraringenieur (Frankreich), Pietro **Ratti** – Cantina Renato Ratti (Italien), Josep **Roca i Fontané** – Celler de Can Roca (Spanien), Pierre-André **Roduit** – Domaine du Grand-Brûlé (Schweiz), Raoul **Salama** – Château de Balleure (Frankreich), John **Salvi** – Schriftsteller (Vereinigtes Königreich), Véronique **Sanders** – Château Haut Bailly (Frankreich), Erik **Sauter** – Schriftsteller (Niederlande), Carl **von Schubert** – Weingut Maximin Grünhaus (Deutschland), Michael **Schuster** – Weinberater (Vereinigtes Königreich), Marc-André **Selosse** – Professor (Frankreich), Jacques **Seysses** – Domaine Dujac (Frankreich), Michael **Silacci** – Opus One (USA), Peter **Sisseck** – Dominio de Pingus (Dänemark), Diana **Snowden Seysses** – Domaine Dujac & Snowden Vineyards (USA), Felipe **de Solminihac** – Viña Terra Noble (Chile), Oliver **Spanier** – Battenfeld Spanier (Deutschland), Serena **Sutcliffe MW** – Sotheby's (Vereinigtes Königreich), Pierre **Tari** – Sammler (Schweiz), Ivo **Varbanov** – Ivo Varbanov Wines (Bulgarien), Christine **Vernay** – Domaine Georges Vernay (Frankreich), Quim **Vila Betriu** – Vila Viniteca (Spanien), José **Vouillamoz** – Genetiker (Schweiz), Yannis **Voyatzis** – Boutari Wineries (Griechenland), Maurizio **Zanella** – Ca' del Bosco (Italien).

Kontakt : info@academievin.org

Gegründet im Jahr 1971, ist die Académie Internationale du Vin ein gemeinschaftlicher und verantwortungsbewusster Thinktank, der rund hundert Mitglieder aus etwa zwanzig verschiedenen Nationen vereint. Ziel der Arbeit der AIV ist es, bei respektvollem Umgang mit der Natur zu Verbesserungen im Weinbau und in der Weinproduktion beizutragen, um immer höhere Qualitätsstandards zu erreichen.
Ihre Reflektionen und Diskussionen führt die Académie Internationale du Vin in völliger Unabhängigkeit von Regierungsinstitutionen, gesetzgebenden Behörden und sonstigen Meinungsbildnern. In der AIV finden sich Produzenten, Wissenschaftler, Sommeliers und Journalisten, die durch Kooptation aufgenommen werden und eine gemeinsame Ethik teilen: die Herstellung von Herkunftsweinen, die ihr Terroir und die lokalen Gebräuche widerspiegeln, sodass Qualität und Nachhaltigkeit auf Basis ihrer langen Geschichte und Traditionen erhalten werden.
Zu den wichtigsten Themen mit denen sich die AIV regelmäßig beschäftigt, gehören der Klimawandel, die Biodiversität, der regenerative Weinbau, die Bindung von Kohlenstoff, die Weiterentwicklung von Methoden und Anwendungen zum Schutz der Reben, die Konsumtrends, sowie die Bewahrung und Verbesserung wertvollen Bodens.